

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt 2018 an der IGS Herder beendet

Frankfurt, 8. Mai 2018

Ein Jubiläum gibt es in diesem Jahr für das von der Stiftung der Frankfurter Sparkasse und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen angebotene Schulkünstlerprojekt an der IGS Herder zu feiern. 10 Jahre ist es her, dass dieses Projekt erstmal in der IGS Herder stattfand und die Künstlerin und Kulturmanagerin Sabine Lauer die künstlerische Leitung des Projektes übernahm. Seit dem ersten Jahr unterstützt auch der Förderverein der IGS Herder das 1822 Schulkünstlerprojekt finanziell.

Mit der Berufung einer Schulkünstlerin nimmt die Schule die Begegnung mit aktueller Kunst und Künstlern in ihr Bildungsprogramm auf. Während des Schuljahres erfahren und erkunden SchülerInnen künstlerisches Schaffen in ihrer Schule nach einem gemeinsamen Konzept mit der Künstlerin.

Bewusst - Unbewusst

Das diesjährige Schulkünstlerprojekt an der IGS Herder stand unter dem Thema „Bewusst-Unbewusst“ und wurde von der Künstlerin Sabine Lauer konzipiert, ausgearbeitet und geleitet. Im Fokus stand die Kunstrichtung Art Informel, die sich auf die nicht geometrische Traditionslinie abstrakter Malerei bezieht. Zu deren Merkmalen zählen die Formlosigkeit und die Spontaneität in der künstlerischen Produktion, Farbe und andere bildnerische Materialien werden autonom eingesetzt. Der Arbeitsprozess unterliegt keinen starren Regeln, er folgt Prozessen des Unbewussten. Ziel war es ein anziehendes, den Betrachter fesselndes gegenstandsloses Gemälde zu erschaffen. Dazu ist ein zielgerichteter Arbeitsprozess notwendig, der nur dann die Kompositionsreife gelangt, wenn es die Überzeugung des Künstlers widerspiegelt. Die Leuchtkraft und Intensität der Farben spielt hierbei eine entscheidende Rolle.

Nach einer Einführung in das Thema ging es für die insgesamt 16 TeilnehmerInnen aus den Jahrgängen 9 und 10 darum, sich von der realitätsbezogenen gegenständlichen Malerei zu lösen und sich unkonventionelle Gestaltungsmöglichkeiten zuzuwenden. Das von SchülerInnen immer wieder gewünschte freie, mit wenig Vorgaben behaftete künstlerische Arbeiten stellte die große Herausforderung dar. Den Fokus mehr auf die Farbe und das Prozesshafte zu richten bedeutete, kein konkretes Bild zu entwickeln, sponta-

Seite 2 von 4
Frankfurt, 8. Mai 2018

nem Handeln Raum zu geben und auf das zufällig Entstehende bewusst zu reagieren.

Die SchülerInnen lernten ihre Farben aus Pigmenten und Bindemittel herzustellen, erhielten Einblicke in die Möglichkeiten des Farbauftrags, von lasierend bis pastös. Sie erlebten die Beeinflussung der Darstellung durch den Auftrag von Farbe und Pigmenten mit Tüchern, Schwämmen, Lappen, Rolle, Spachtel und Pinsel.

Zur Künstlerin Sabine Lauer

Sabine Lauer leitet seit fast 20 Jahren Projekte mit Kindern und Jugendlichen, wobei es ihr am Herzen liegt, den jungen Menschen nicht nur künstlerisches Arbeiten, sondern auch den Ablauf des kreativen Schaffensprozesses, der nicht immer ganz einfach ist, nahezulegen: „Es ist mir wichtig, dass die Jugendlichen begreifen, dass man auch bei freier künstlerischer Arbeit mit Rückschlägen konfrontiert wird und sich durchbeißen muss um zum Erfolg zu gelangen. Bei diesem Prozess möchte ich unterstützen und motivieren, damit jeder am Ende stolz auf seine persönliche Entwicklung und Leistung sein kann!“, so Lauer.

Art Informel

Stolz können die TeilnehmerInnen des diesjährigen Schulkünstlerprojekts auf jeden Fall sein, denn die entstandenen großformatigen Bildwerke bestechen durch ihre Individualität, sind geprägt durch Farbspiele, Farbüberlagerungen, Farbaufträge unterschiedlicher Konsistenz, offene Formen und Linien. Die jeweilige Bildausage ergibt sich aus dem Zusammenspiel von Farbkomposition und unkonkretem Bildaufbau, ganz im Sinne der Kunstrichtung Art Informel.

Kunst als Sprache, die jeder sprechen und verstehen kann – dieses Motto, das auch die Künstlerin selbst verinnerlicht hat, spiegelt sich in den Arbeiten der jungen KünstlerInnen wider.

Am Ende des Projektes stehen die Gemälde in einer Ausstellung zur Präsentation und zur Begegnung mit dem Betrachter. Dessen Interesse und dessen Feedback sind für die Jugendlichen ebenfalls wichtige Erlebnisse und Erfahrungen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden.

„Bei diesem Projekt erlebten die Schülerinnen und Schüler einen längerfristigen Entwicklungsprozess und den Weg von der Entste-

Seite 3 von 4
Frankfurt, 8. Mai 2018

hung der Idee bis zum Endprodukt unter Realbedingungen mit außerschulischen Künstlern. Dabei sind das Lernen von Experten, Zusammenarbeit, Verlässlichkeit und die Motivation das gemeinsam gesteckte Ziel zu erreichen, wichtige gruppendynamische Prozesse, die den Zusammenhalt fördern und die Abhängigkeiten voneinander verdeutlichen. Es geht hier um echte Team- und Projektarbeit“, würdigt die Schulleiterin Martina Neumann-Beer das Projekt auch als begleitende Lehrkraft unter pädagogischen Gesichtspunkten.

Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern außerhalb des Regelunterrichts bereichern. Dies bedeutet für die Stiftung der Frankfurter Sparkasse Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden.

„Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der IGS Herder beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann“, unterstreicht Ottilie Wenzler, Geschäftsführerin der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Katharina Deller
Kommunikation
Neue Mainzer Str. 47-53
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 2641-3659
katharina.deller@frankfurter-sparkasse.de

DAS KUNSTBÜRO / vision|divertimentoarte
Sabine Lauer, Künstlerische Leitung
Martin-Böff-Gasse 23, 60386 Frankfurt am Main
Tel. (069)420 858 28, mobil (0176)295 908 09, info@das-kunstbuero.de

Seite 4 von 4
Frankfurt, 8. Mai 2018

IGS Herder
Martina Neumann-Beer, Schulleitung und begleitende Lehrerin
Wittelsbacherallee 6-12, 60316 Frankfurt am Main
Tel. (069)212-32857
poststelle.igs-herder@stadt-frankfurt.de